



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

erschint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Beile ober deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamazeile 20 S.

Nr. 76.

Welzheim, Sonntag den 21. Mai 1899.

33. Jahrgang.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Nadelfstetten, 19. Mai. Eine Seltenheit, die jeden Bienenfreund und Züchter aufs Höchste interessieren wird, hatte man gestern Gelegenheit hier zu sehen. Herr Anwalt Georg Bühlmeier (Dachbauer) faßte gestern den ersten Bienenschwarm, was zur jetzigen Jahreszeit und bei der vorhergegangenen ungünstigen Witterung zu einer Seltenheit gezählt werden dürfte.

Winnenden, 15. Mai. (Brotabschlag.) Die hiesigen Bäcker haben den Preis des Brotes um 2 Pfg. per Kilo ermäßigt; 1 Kilo Weißbrot kostet 26 Pfg. Schwarzbrot 23 Pfg.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Mai. Es heißt hier, daß bei der Ordnung des Nachlasses eines im vorigen Jahr verstorbenen Großkapitalisten man eine sehr bedeutende Steuerdefraudation entdeckte. Es soll der Betrag von 20 Mill. Mark nicht versichert sein. — Nächsten Samstag wird hier ein Verein von Militäranwältern des ganzen Landes gegründet. Derselbe will neben der Wahrung seiner Standesinteressen auch die Pflege des patriotischen Sinnes betreiben.

Stuttgart, 18. Mai. Der am 4. ds. in San Remo verstorbene Fabrikant Max Braun, ein geborener Stuttgarter, hat seiner Vaterstadt durch letztwillige Verfügung eine Stiftung von etwa einer halben Million Franken zur Erziehung armer verwaarloster evangelischer Kinder errichtet.

Stuttgart, 18. Mai. Die diesjährige Frühjahrsparade, welche der König am gestrigen Mittwoch über sämtliche Truppen der Garnisonen Stuttgart, Cannstatt und Ludwigsburg auf dem neuen großen Cannstatter Exerzierplatz abnahm, hat einen glänzenden Verlauf genommen. Auf den für Zuschauer bestimmten Plätzen war eine schier unübersehbare Menge von Fußgängern, Reitern und Wagenpublikum versammelt. Das Wetter gestaltete sich für die in Parade stehenden Truppen ungemein günstig. Gegen 9^{3/4} Uhr war die gesamte Aufstellung beendet; im 1. Treffen, kommandiert von General v. Müller, stand die Infanterie, im 2., kommandiert von Generalmajor Prinz Reuß, Kavallerie, Artillerie und Train. Das Kommando über die gesamte Parade führte der Divisionsärzeneralleutnant v. Cämmerer. Sämtliche zur Zeit hier weilenden Mitglieder des kgl. Hauses waren anwesend; die jüngeren Prinzen standen in der Front bei ihren Truppenteilen. Die Königl. Majestäten wurden

bei ihrer Ankunft mit Hurraufen begrüßt, während die Musik die Königshymne intonierte. Beim Passieren der Fronten schlossen sich der Kriegsminister, der kommandierende General und eine große Suite den Fürslichkeiten an. Hernach begann der Vorbeimarsch zuerst im Schritt (Infanterie in Compagniekolonnen), hernach für die berittenen Waffen im Trab für die Infanterie in Regimentskolonne; Fahnen und Standarten waren enthüllt, die Musikcorps spielte entsprechende Märsche und die Truppen führten den Parademarsch mit großer Präzision aus. Den Beschluß bildete die übliche Besprechung; die Majestäten wurden bei der Hin- und Rückfahrt vom Publikum lebhaft begrüßt. Nachmittags fand im Weißen Saale des Residenzschlosses ein Paradeballett statt, bei welchem über 100 Gedee aufgelegt waren. Während des Mahles sprach der König dem Offizierscorps und den Mannschaften wiederholt seine Anerkennung aus und toastierte auf sein Armee-corps mit einem dreimaligen Hurrah; der kommandierende General Freiherr v. Falkenhäusen dankte für die hohe Anerkennung und schloß mit einem dreifachen Hurrah auf den König; die Tafelmusik wurde von der Premschen Kapelle ausgeführt.

Stuttgart, 19. Mai. Die Kammer der Abgeordneten brachte heute das Ausführungsgesetz zu Ende. Eine Debatte erhob sich noch zu dem Antrag des Zentrums, die Amortisationsgesetzgebung (tote Hand), die nur eine alte Polizeiruin darstelle, aufzuheben. Es sprachen für den Antrag Ref. Dr. Kiene und Gröber, gegen denselben Korref. Schnaidt und Staatsminister v. Bischof. In namentlicher Abstimmung wurde der Zentrumsantrag mit 58 gegen 21 Stimmen abgelehnt; mit 19 Zentrumsmitgliedern hatten die beiden ritterschaftlichen Abgeordneten Frhr. v. Speth und Frhr. v. Ulm für den Antrag gestimmt.

Nachdem sodann das Gesetz sowie eine Resolution vollends durchberaten war, erstattete Präsident Payer der Kommission und den Referenten unter lebhaftem Beifall den großen Dank des Hauses. Darauf wurde die Sitzung auf eine Viertelstunde ausgesetzt, um die Schlußabstimmung vorzubereiten.

Die Zusammenstellung der Beschlüsse über den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch und zu dessen Nebengesetzen wurde mit 81, allen abgegebenen Stimmen angenommen.

Abwesend: v. Schab, Prälat v. Weitbrecht, Haug, Vogler, v. Weizsäcker, Gebert, Albinger, Schumacher, Fr. Haubmann.

Der Präsident wünscht den Mitgliedern veranlagte Feiertage.

Nächste Sitzung Mittwoch den 24. Mai, nachmittags 3 Uhr. Kap. 20—44 Departement des Innern.

Stuttgart, 19. Mai. Bei der heute vorgenommenen Ortsvorsteherwahl erhielten in den 13 Wahlbezirken Stimmen:

Gemeinderat Gauß	4810 Stimmen.
Rechtsanwalt Lautenschlager	3204 "
Ministerialrat v. Mosthaf	2980 "

Somit ist Herr Gauß gewählt.

— Auf Befehl Seiner Majestät des Königs hat die 1. Compagnie Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich No. 125 — Compagniechef Hauptmann Ferling — die Büste Seiner Majestät König Wilhelm I. und die 5. Batterie Feldartillerieregiments No. 29 Prinzregent Luitbold von Bayern — Batteriechef Hauptmann Schippert — die Büste Seiner Majestät König Wilhelms II. für gute Leistungen im Schießen im Jahr 1898 erhalten. Oben genannter Compagnie bezw. Batterie wurde auch im vergangenen Jahre das Königsabzeichen verliehen.

Cannstatt, 17. Mai. Die Mattkäfer treten dieses Jahr so massenhaft auf, daß — soll größerer Schaden verhütet werden — ein allgemeiner Feldzugsplan gegen diese braunen Schädlinge eröffnet werden muß. Zu Tausenden sitzen sie auf den Bäumen, und ihre Fressgier hat es schon so weit gebracht, daß auf dem Weg zum Burgholzhof viele Bäume zum großen Teil ihres Blätter Schmuck beraubt sind.

Göppingen, 18. Mai. Die Heilsarmee hat am Himmelfahrtsfest mit ihrer hiesigen Thätigkeit begonnen. Ihre Versammlungen sind zahlreich besucht, zumeist von jungen, schaulustigen Leuten. — Die Sozialdemokraten beabsichtigen, am 9. Juli ein Parteifest auf dem Hohenstaufen abzuhalten.

Ulm, 18. Mai. Als Warnung für manche dürfte das Urteil dienen, das die Ulmer Strafkammer gegen den aus Tübingen gebürtigen Photographen R. Schultheiß erlassen hat. Derselbe ließ aus „Spaß“ in einer Ulmer Zeitung ein Inserat einrücken, durch welches ein Kollege des Sch. seine Verlobung mit einem jungen Mädchen anzeigte. Das Gericht sah jedoch diesen „Witz“ des Schultheiß als eine Privaturlundensfälschung an und verurteilte ihn deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 7 Tagen.

Von der bayerischen Grenze, 16. Mai. Bergangenen Sonntag nachts fand in Nördlingen im Gasthaus zu den drei Lilien eine Schlägerei statt, in deren Verlauf ein am Bahnhof beschäftigter Familienvater erstochen wurde. Sieben Brauerburschen wurden verhaftet.

Das nächste Blatt wird Mittwoch nachmittag ausgegeben.

Deutschland.

Berlin, 18. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm heute zwischen Preußen und Württemberg die Aufhebung der Flößerrei auf dem Neckar oberhalb der Enzmündung und auf der Glatt abgeschlossenen Vertrag, sowie den Gesetzentwurf, betreffend Aufhebung der Flößerrei auf dem Neckar oberhalb der Enzmündung und auf der Glatt abgeschlossenen Vertrag, sowie den Gesetzentwurf, betreffend Aufhebung der Flößerrei auf den preussischen Anteilen des Neckars und der Glatt in 2. Lesung an.

Ausland.

Paris, 16. Mai. Aus guter Quelle verlautet, daß der Figaro in der nächsten Zeit die Photographien zahlreicher Dokumente veröffentlicht werden. Wie das Blatt versichert, hat es die Erlaubnis des Besitzers dieser Dokumente, des Obersten von Schwarzkoppen, dazu erhalten. Diese Dokumente seien von großer Wichtigkeit und bilden eine Waffe gegen den französischen Generalstab, den sie als solcher bloß stellen. Schwarzkoppen soll mit Einwilligung Kaiser Wilhelms gehandelt haben.

Paris, 19. Mai. Etwa 4000 Briefträger befinden sich im Ausstand. Man versuchte vergebens, sie zur Wiederaufnahme des Dienstes zu bewegen.

Paris, 19. Mai. Gestern nachmittag kamen Ruhestörungen vor dem Postgebäude vor, da die Verwaltung beschloß, die Briefe durch die republikanische Garde austragen zu lassen. Die Briefträger versuchten die Ausfahrt der Wagen mit den Gardes zu verhindern. Es kam zum Handgemenge der Briefträger mit der Polizei. Einige Polizisten wurden leicht verletzt, mehrere Briefträger verhaftet. Die Androhung der Entlassung blieb erfolglos. Abends beschloß die Behörde den Briefträgern mitzuteilen, wer morgen noch ausständig sei, werde definitiv entlassen.

London, 16. Mai. Der Admiraltätsrat hat in den letzten Tagen bemerkenswerte Versuche mit einem neuen elektrischen Geschütz gemacht, welche von einem jungen Ingenieur Namens Neumann erfunden ist. Die Regierung hat dem Erfinder 75000 Pfund angeboten. Derselbe fordert jedoch 100000. Beim Abfeuern des Geschützes wird weder Rauch bemerkt, noch ein Knall vernommen.

London, 18. Mai. Die „Times“ melden vom 17. d. M. aus Peking: Der russische Gesandte lehnte es ab, die Weigerung der chinesischen Regierung, betreffend den Welterbau der russischen Bahn nach Peking entgegenzunehmen. China werde, wenn es bei keiner Macht Unterstützung finde, dem Drucke Rußlands nachgeben. Das Ergebnis der britischen Politik, die britischen Interessen im Norden fallen zu lassen, werde ein weiteres Vorrücken der russischen Militärbahn nach Peking sein. Die Chinesen sind ungewöhnlich beunruhigt.

Berschiedenes.

— Vorsicht vor den Maiglöckchen! Die jetzt wieder beginnende „Maiglöckchen-Zeit“ giebt Veranlassung, alle Freunde und Freundinnen dieser so herrlich duftenden Blumen darauf hinzuweisen, daß sowohl ihr Stengel als auch ihre Blüten einen starken Giftstoff in sich bergen, und zwar das Glykosid, welches Blausäure enthält. Man vermeide daher, die Blume besonders zwischen den Lippen zu tragen, da die kleinste, kaum bemerkbare Riszwunde unförmlich anschwillt, sobald Saft der Blume in sie eindringt und Schmerzen bereitet. Ebenso werfe man die abgeblühten, welken Blütenkelche nicht auf Hüfe, wo Geflügel

umherläuft; denn schon oft ist es beobachtet worden, daß besonders junge Hühner und Tauben nach dem Genuße dieser Blumen verendeten. Für die Spazier ist übrigens die Maiglöckchenzeit eine Sterbezeit; denn jeder Spaz, der die welken Blüten auspickt, ist verloren.

Gerichtssaal.

Petersburg, 16. Mai. (Eine Gistmischerin.) Unter großem Andrang des Publikums wurde gestern der Prozeß gegen die Adelige Maria Merschwipta, die angeschuldigt ist, ihren Geliebten und zwei Frauen aus Eifersucht vergiftet, ferner eine Kinderverführung und Fälschung von Schriftstücken und Wechseln begangen zu haben, vor dem Bezirksgericht zum Abschluß gebracht. Die Angeklagte wurde der genannten Verbrechen für schuldig befunden und zum Verlust des Adelsprädikates und fünfzehn Jahren Zwangsarbeit in Sibirien verurteilt.

Handel und Verkehr.

Vorh, 17. Mai. In dem am 15. Mai abgehaltenen Viehmarkt wurden aufgeführt und abgezählt: 38 Stück Ochsen, 58 Kühe, 82 Stück Schmalvieh. Als verkauft wurden abgezählt: 16 Stück Ochsen (höchster Preis 940 Mark das Paar), 32 Kühe (höchster Preis 250 Mark das Stück), 60 Stück Schmalvieh (höchster Preis 300 Mark). Der Markt war nicht stark befahren; des „Wochenfestes“ wegen fehlten die Juden und tags darauf war der Schorndorfer Markt. Dagegen wurde ziemlich viel und zu guten Preisen abgesetzt.

Winnenden, 15. Mai. (Schrannenbericht.) Die Zufuhr betrug 232 Säcke Dinkel, 174 Säcke Haber. Verkauft wurden: 470 Ztr. Dinkel, 305 Zentner Haber. Gesamtumsatz 4675 M. Preise per Zentner: Dinkel 5,65 bis 6 M., Haber 7,50—7,80 M. (auf 20 D.), Kernen 8,30 M. — Auf dem Wochenmarkt kosteten junge Gänse (zum Aufziehen) 60 bis 70 M., 1 Pfund Landbutter 1,00—1,10 M., 2 Eier 9 und 10 M.

Plöchingen, 17. Mai. In den letzten Tagen wurden hier größere Partien Gerste verkauft per Ztr. M. 9 bis M. 9,40., für Haber wird gegenwärtig M. 8,40. per Ztr. erlöst.

Stuttgart, 15. Mai. (Landesprodukten-Börse.) Mitgeteilt von Fritz Kreglinger. Die feste Tendenz im Getreidegeschäft hat sich in der abgelautenen Woche und zwar hauptsächlich für nahe Sichten erhalten, während sich für spätere Termine, beeinflusst durch günstigere Beurteilung der Ernteausichten, Zurückhaltung bemerkbar machte. Die Inlandsmärkte verzeichnen durchgehendes schwaches Geschäft bei unveränderten Preisen. — Die nächste Börse findet am Montag den 29. Mai d. J. statt.

Wir notieren per 100 Kilogramm frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 17—17,75 M. Ulka 18,25 bis 18,50 M., Zaplata 17,75—18 M., Amerikaner 18—18,25 M. Kernen Oberländer 18,25—18,50 M., Unterländer 18 M., Dinkel 11—12 M., Roggen württ. 16 M., russ. 17 bis 17,25 M., Haber württ. 15,75—16,25 M. als Mazed 11,25—11,50 M., Zaplata 11,50—11,75 M.

Mehlpreise

per 100 Kilogr. inkl. Sack:
Suppengries 29,00—29,50 M.
Mehl Nr. 0 M. 29,00—29,50
" " 1 " 27,00—27,50
" " 2 " 25,50—26,00
" " 3 " 24,00—24,50
" " 4 " 22,00—22,50
Kleie mit Sack 8,80 M.

Fenilleton.

Viarda.

Russische Novelle von Herbert Fohrbach.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wenn ich dich sehr darum bitte! sagt Rodion Semenowicz leise.

Da reicht sie ihm schweigend die Mohnblumen und tritt dann hastig, den schlanken Hals leicht neigend, zurück.

Im nächsten Augenblick stürmt der nussfarbene Hengst die Straße hinab, ihm folgen die struppigen, ausdauernden Steppenpferdchen und bald sind die Reiter in einer hochaufwirbelnden, weißgrauen Wolke verschwunden.

„War das dein Glück, Viarda?“ fragt Zsiga, neben das Mädchen tretend, mit häßlichem Auflachen.

Viarda nickt.

„Das hat dich gar bald verlassen.“

„Verlassen?“

„Du glaubst doch nicht etwa, daß der Helläugige jetzt noch deiner denkt?“ versetzt Zsiga bissig. Viarda schweigt und spielt traumberloren mit der braunen Hand in den goldigen Aehren, den Blick dorthin gerichtet, wo der Mond rund und rot emportaucht und, langsam höher und höher steigend, den silberblinkenden Sternen zustrebt.

„Stehst du, Zsiga,“ sagt sie endlich, „nun ist der Alte bald oben. Wie er läuft! Ganz rot ist er geworden!“

Zsiga blickt finster auf.

„Ja, ja, aber laß uns zum Feuer gehen.“

Hörst du nicht, wie sie singen? Sie sind fröhlich, denn der kommende Tag ist ja ein Festtag für den ganzen Stamm, — unser Hochzeitstag!“

Viarda lächelt trübe.

„Ich werde dir nie in dein Zelt folgen, Zsiga, das Schicksal will es nicht!“ erklärt sie ihm zweitemal.

Er unklammert rauh ihren Arm.

„Aber ich will es, ich, der wilde Zsiga, der starke Wolf! Und ich will auch, daß du mir jetzt dorthin zum Feuer folgst und daß du tanzest und singst.“

„Laß mich!“

Er aber zerrt sie, laut auflachend, über den sandigen Platz.

„Du siehst, ich setze meinen Willen durch, Mädchen! Dem Schicksal zum Trotz! He, schweigt doch, ihr Dirnen!“ ruft er den Singenden zu. „Hier kommt mein Liebchen, mein Bräutchen, das wird uns etwas singen. Nun, Viarda!“

Er blickt sie drohend an und stößt sie in den Kreis hinein.

Mechanisch ergreift Viarda das ihr gereichte Tamburin, hebt es empor und, den Oberkörper leicht wiegend, singt mit klarer, weihin durch die stille Sommernacht tönender Stimme:

Ein schöner Stern erglänzt in weißem Licht,
Strahlt freundlich nieder auf mein Angesicht
Hell flammt er auf am blauen Himmelszelt,
Wenn eine Thräne meinem Aug' entfällt.

Ach, Thrän' auf Thräne meine Wange neht,
In Feuer scheint der bleiche Stern gesetzt;
Es wird sein weißes Licht wie Blut so rot,
Verheißt sein Glück'n mir Glück? Verheißt mir Tod?

Alitrend fällt das schellengeschmückte Tamburin zu Boden und ohne jemand anzublicken, verläßt Viarda den Kreis und geht langsam am Rande des Kornfeldes hin.

Dunkler und dunkler färbt sich der Himmel und blässer wird des Mondes Schein.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Reisig-Verkauf.

Mittwoch 24. Mai ds. Js.
nachmittags 2 Uhr

werden ca. 40 Los schönes Nadelreisig und 10 Los Buchenreisig
im Erbfall früher Heinrich in Breitenfürst gehörigen Wald verkauft.

Zusammenkunft im Wald.
Liebhaber sind eingeladen.

Ehr. Becker, Murrhardt,



beehrt sich, den Eingang sämtlicher

Neuheiten

für Frühjahr und Sommer

in Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffen

speziell auf wasserdichte Loden

für Herren und Knaben

in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl,
von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten in allen
modernen Geweben und Farben anzusetzen.

Musterkarten

vom Lager stets zu Diensten.

Normal- und Reform-Wäsche,

weiße und farbige Sports- und Touristen-

Senden, Kragen, Cravatten,

Manchetten, Hosenträger, Taschentücher zc.

Ferner mache ich auf einen großen Posten doppel-
breiter, waschedter

Hosenzuge u. Kammgarn

bedeutend unter Preis,
aufmerksam.

Anfertigung nach Maß,

unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz, pünkt-
liche Arbeit und prompte billige Bedienung.

Albert Weller in Welzheim

empfiehlt in bekannter, guter, ausgesuchter Qualität:

gedüngelte Sensen

in allen Größen,

fertiggemachte Sensen mit Wurb, Schraube oder Ring,

beste Mailänder Weksteine,

Kämpfe, Sichel, Würbe, Rechen,

gusstählerne Dängelstöckchen und Dangelhämmer

in schmaler und breiter Form,

ganz echte amerikanische Gabeln, 2-, 3- und 4zinkig,

ebenso:

Heugabeln, Dünggabeln,

Anmachgabeln, Senzangen, Senhacken, Dünghacken

in jeder Größe mit und ohne Stil.

Jedem Paket von
Diemer's Juno-Seifen-Pulver

Marke „Waschbär“



Marke „Waschbär“

ist ein Bon aufgedruckt. Wer 15 solcher Bons seinem Kauf-
mann bringt, erhält ein Paket umsonst und wer den im
10 000sten Paket, das die Fabrik verlässt, enthaltenen Coupon
einsendet, bekommt 9 Pfund rein schmeckenden Café.

Zu haben in
Welzheim bei: Bilfinger, H. A.
Rudersberg: Stahl, W.

Fertige

Herren-Kleider

neuesten Stils,

Knaben- und Burschen-Anzüge,

Arbeits-Kleider,

in allen Qualitäten zu billigsten Tagespreisen bringt in empfehlende
Erinnerung

Matth. Klent.

Wir sind nächsten Dienstag den 23.

ds. Mts. mit einem größeren

Transport



schöner Pferde



(schweren und leichten Schlags) im Gasthaus
zur „Rose“ in Alldorf und laden Kaufs-
liebhaber höflichst ein.

Gebrüder Fellheimer

aus Göppingen.

Frachtbriefe hält vorrätig

L. Unterzuber.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungsanstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsnahme wird ein Rabatt von 5% der Jahresprämie gewährt, welcher nach jedem Jahre, in dem auf die betreffende Police kein Hagelschaden angemeldet ist, um 1%, höchstens jedoch auf 20% steigt.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.

Der General-Agent: **Albert Schwarz.**

Carl Munz, Kaufmann Welzheim; Gottfr. Strohmaier, Schuhmacher Alsdorf; Ant. Feil, Schmiedmeister Wärschenbeuren.

Welzheim.

Ca. 30 Ctr. Oehmd

verkauft

J. Mayer.

Welzheim

Ungefähr 10 Ctr.

Kleeheu

hat zu verkaufen

Michael Bäuchle.

Den Ertrag von $\frac{3}{4}$ Morgen

Klee

beim Kirchhof, der 2. Acker bei Schmied Dreher's Garten an der Ruderberger Straße, hat zu verkaufen. Von der Wirkung des Knochenmehls kann sich an dem schönen Stand des Klees jedermann selbst überzeugen.

H. Hohly.

Kaisersbacher Ziegelhütte.

Haus- & Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen, bestehend in einem 1stoc. Wohnhaus mit angebauten 2 Scheuern sowie 15—16 Morgen Güter, worunter sehr schöne Obstgärten, dem Verkauf auszusetzen. Die Gebäulichkeiten und die Güter befinden sich in bestem Zustande und können Liebhaber jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Friedrich Greiner.

Unterurbach.
Einen starken **Kuhwagen** sowie 1 **Handwägle** hat billig zu verkaufen **H. Grünwald,** Schmied und Wagner.

Ein gut möbliertes freundliches

Zimmer

ist bis 1. Juni zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Welzheim.

Göppinger

Knochenmehl,

das beste Düngmittel für Gerste, Klee, Knollengewächse, Bohnen, Angers und Rüben, hält stets auf Lager **H. Hohly.**

Mülingmühle.

2 gute

Zug-Pferde,

unter 4 die Wahl, hat zu verkaufen. **Kerler.**

Welzheim.

Engeldroguerie

Engros durch die „Engeldroguerie“ von Johann Grolsch, k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.

In Welzheim bei **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Pfingstmontag den 22. Mai d. J. vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus z. „Stern“ erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Adam Rapp, Schillinghof.**

Die Braut: **Christine Abele, Breitenfürst.**

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Pfingstmontag den 22. Mai d. J. mittags 12 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus z. „Engel“ erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **J. Bauer, Helsenberg.**

Die Braut: **Kösle Ellinger, Welzheim.**

In Buchskin

waschechten Hosenstoffen, Turnstoffen, Sommer-Lodenstoffen zu Anzügen u. Zuppen passend, sind die neuesten Farben eingetroffen und empfiehlt

Adolf Berckheimer.

Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung und Verjüngung ihres Teints nur

Grolsch's Heublumen-Seife

aus dem Extrakte der vom Pfar. Senepp so vielfach verordneten, die Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt. Preis 50 Pfg.

Was ist Ferrarolin?

Ferrarolin entfernt Wein-, Kaffee-, Fett-, Tinten-, als auch Harzflecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Hände zu hinterlassen.

Ferrarolin ist seit Jahren erprobt und ist gesetzlich geschützt. Preis einer neuartigen Metallhülle 35 und 60 Pfg.

Engros durch die

„Engeldroguerie“ von Johann Grolsch,

k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.

In Welzheim bei **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Neuheiten

in **Schürzen, schwarz & farbig, Träger-Schürzen, Tüllsanchons, Cravatten**

2c. sind eingetroffen bei **Albert Zweigle.**

Waltersbach.

Einen jährigen schönen

Simmenthaler-Farren,

mit Schein II. Klasse, steht dem Verkauf aus.

Fr. Steiner.

Breitenfürst.

Ueber die Pfingst-Feiertage

frisch geschlachtet,

wozu freundlich einladet

Sannwald z. „Pflug.“

Bruteier

von schwarzen Minorla, beste Legehühner, empfiehlt **Mezger Schüle.**

Welzheim.

Bringe mein Lager in

Gold- und Silberwaren

sowie

Taschen- und Wanduhren

in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bauer

Uhren- u. Goldwaren-Geschäft.

Jeden Sonntag frische

Bratwürste

empfehlen **Mezger Rohle.** Frische weiße Preßwurst, sowie frisch abgelochten

Schinken

fortwährend zu haben bei

H. Hohly.

Orangen

ist wieder eingetroffen bei

H. Hohly.

Erbisen,

Bohnen,

Linsen,

Zwetschgen,

Apfelschnitz

empfehlen **Chr. Bauer.**

Beste Limburger- u. Emmenthaler-Käse

Chr. Bauer.